



## „Goldener Sonntag“ im Bezirk Recklinghausen

Gleich vier Goldpaare erhielten heute, am 06. Juni 2010, im Bezirk Recklinghausen den Segen zu ihrem Festtag: In Haltern, Herten-Westerholt und Recklinghausen-Hochlarmark. In Marl-Brassert wurde als Dienstleiter der Bezirksälteste Eduard Nieland erwartet.

Schon vor dem Gottesdienst spielte zur Einstimmung der [Instrumentalspielkreis](#); ein Kind von Priester i. R. Georg Kaletka, der den Instrumentalspielkreis 1985 als kleinen Blockflötenchor mit nur fünf Spielern gründete. Heute sollte Georg mit seiner Frau Erika den Segen zur [Goldenen Hochzeit](#) empfangen.

Zu Beginn sagte der Dienstleiter, der (aus dem Brief des Paulus an die Kolosser 2, Verse 1-3 *Ich will euch nämlich wissen lassen, welchen Kampf ich um euch führe und um die in Laodizea und um alle, die mich nicht von Angesicht gesehen haben, damit ihre Herzen gestärkt und zusammengefügt werden in der Liebe und zu allem Reichtum an Gewissheit und Verständnis, zu erkennen das Geheimnis Gottes, das Christus ist, in welchem verborgen liegen alle Schätze der Weisheit und der Erkenntnis.*

als Leitfaden für den Gottesdienst hatte, dass wir immer die Verbindung untereinander, aber auch zu unserem Herrn und Heiland suchen sollten. Diese Verbindung – und nicht nur diese – habe das Jubelpaar immer zusammengehalten. Seitens des Jubelpaares sei dieser Tag unter das Motto „Dankbarkeit“ gestellt worden.

**Kampf, Kraft und Trost**, unter diese Punkte stellte der Bezirksälteste dann die Predigt. Dankbarkeit sollte ein wesentlicher Bestandteil im täglichen Kampf, der uns verordnet ist, sein. Dazu bedürfe es auch eines guten Rüstzeugs für uns. Und: Gutes Selbstbewusstsein!

Aus der Kraft des Geistes werden wir getröstet, gestärkt und zusammengefügt. Trost kommt aus der Liebe Gottes. „Gott ist Liebe!“ sagte der Bezirksälteste. Und so jemand keine(n) Freundin/Freund habe, rief er diesen zu: „Lass mich dein Freund sein!“ Und dies sei nicht nur eine Floskel sondern sehr ernst gemeint.

In seiner Co-Predigt wies Evangelist Dirk Sichtermann (Marl-Mitte) besonders auf die 50 Jahre Ehe hin. In diesen 50 Jahren habe das Goldpaar nicht nur Liebe und Treue gelebt sondern auch 50 Jahre Kampf verordnet bekommen. Und, „wenn du dich ärgerst, nimm dir den Herrn Jesus zum Vorbild. Der Ärger wird verschwinden. Es wird gelingen durch die Kraft des Heiligen Geistes“ sagte er. Gotteskinder sollten in der Liebe bleiben und das Wesen Jesu offenbaren.

Nach dem Heiligen Abendmahl, sang der gemischte Chor das vom Jubelpaar gewünschte Lied: „Lass du mich stille werden,“ CM\* 72. Der Bezirksälteste Nieland bat das Goldpaar dann zu sich vor den Altar um ihnen den Segen zu ihrer Goldenen Hochzeit zu spenden.

Er habe zunächst ein Wort ausgesucht (Jauchzet dem Herrn alle Welt) was es dann aber doch nicht werden sollte. Nein, es sollte nachstehendes Wort werden: „Der HERR denkt an uns und segnet uns; er segnet das Haus Israel, er segnet das Haus Aaron. Er segnet, die den HERRN fürchten, die Kleinen und die Großen. Der HERR segne euch je mehr und mehr, euch und eure Kinder! Ihr seid die Gesegneten des HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat“ (Psalm 115, 12-15) Eduard Nieland ging dann auch noch auf die musikalische Familie Kaletka ein. Durch das Priesteramt und der damit verbundenen Aufgaben sei auch die Familie manchmal zu kurz gekommen. „Mir geht es genau so“ sagte der Bezirksälteste. Aber immer habe sich das Jubelpaar Aaron zum Vorbild genommen: „Ich und mein Haus wollen dem Herrn dienen.“ Und weiter sagte er: „Durch euer Wirken habt ihr der Gemeinde Marl-Brassert einen Liebestempel aufgesetzt. Hier und Da auch Duftmarken gesetzt.“ Für den Einsatz als Orgelspieler in der Gemeinde Marl-Hüls (jetzt Marl-Mitte) dankte Nieland im Namen der Gemeinde und erhielt durch Kopfnicken die volle Zustimmung des anwesenden Vorstehers von Marl-Mitte, Evangelist Sichtermann. Besonders gefreut habe ihn, dass Georg Kaletka nicht allein nach Marl-Hüls gegangen sei, sondern er auch seine Frau Erika an der Seite hatte. Dies deute auch auf die gute Verbindung, die er, der Bezirksälteste, schon zu Anfang des Gottesdienstes erwähnt habe, hin.

Dann las Eduard Nieland aus dem Brief, den Rainer Kaletka, Sohn des Jubelpaares und Priester in Marl-Mitte, ihm geschrieben habe, vor. Dieser war vom Dank, auch im Namen der Schwester Heike, an das Elternhaus übervoll.

Auch wies der Bezirksälteste darauf hin, dass das Fest der Goldenen Hochzeit nicht nur ein Fest zum Feiern sei – und hier mit einem Augenzwinkern auf den nach dem Gottesdienst stattfindenden Sektempfang hin – sondern besonders des Dankens sei. Er ging dann auch auf die Anwesenden aus den jenseitigen Bereichen ein. „Sie beobachten und hören uns.“ Dies soll uns alle erfreuen dahingehend, dass wir einmal für immer als schöne Familie zusammen sein werden. „Dies soll euch stärken um die Familie weiter zusammen zubringen.“

Im Segen dankte Nieland dann all denen, „die an euch gearbeitet haben.“ Und weiter: „Auch im hohen Alter möget ihr in der Gemeinde Geborgenheit finden.“ Danach brachte ein aus den Kindern/Angehörigen zusammengesetzter Chor das Lied „Lieber Vater, lass mich danken“ zu Gehör.

Die Bemerkung, dass es ihm während des Dienens schon schön warm sei, kann der Chronist gut mitfühlen. Aber: Bei der dem Bezirksältesten zueignen Agilität während des Dienens am Altar bleibt dies natürlich nicht aus.

Nach dem Dankgebet wies der Bezirksälteste noch darauf hin, dass zwei Geburtstagskinder (Vorsteher Priester Detlef Kwasny heute, 06.06. und Priester J. Pläster am 5.6.) anwesend seien. In seiner ureigensten Art stimmte er dann ein „Happy Birthday“ an und die Gemeinde sowie die

anwesenden Gäste sangen kräftig mit. Weil es ihm wohl so gut gefiel gab er dann zur selben Melodie noch eine andere Textversion

„Bis der Herr wiederkommt, bis der Herr wiederkommt. Er segnet und hält dich. Bis der Herr wiederkommt“

vor und alle Anwesenden sangen aus voller Kehle mit.

Während der gemischte Chor noch ein Lied zur allgemeinen Verabschiedung sang, konnte die zahlreiche Schar der Gratulanten dem Jubelpaar schon ihre Glückwünsche überbringen.

\* \* \* \*

\* CM= Chormappe/Chorliederbuch

## **6. Juni 2010**

Text: Autor: wmt / Bilder: bb + bn

